

Karl-Josef  
Pazzini

## Nähe als Unfall

Die Analysantin sagte, sie wollte cool sein.  
»Er jedenfalls war sooo cool. Ich ahnte: Die Annäherung wäre nur als Unfall möglich. In der Beziehung zu Ulrich war Nähe dann tatsächlich ein Unfall.«

Der Analytiker wirft ein: »Früher sprach man von mancher Schwangerschaft als Unfall.«

Sie habe etwas bekommen.  
Ein altgehegter Wunsch sei in dem Zusammenstoß zutage gekommen.

Der Analytiker: »Zwei Körper können nicht exakt am gleichen Ort zur gleichen Zeit sein.«

Die Analysantin: »Doch. Doch. Wärme, begehrte Anspruchslosigkeit, Ruhe im Berühren der Hände und mit den Händen. Nur wenig Spannungsaufbau. [Stille] Aber unheimliche Anziehung.«

Er habe sie abrupt verlassen. Jetzt lebe sie mit den noch unvernarbten Wunden aus dem Kampf um Nähe, eher mit einer Sehnsucht nach Unmittelbarkeit.  
Sie radele von Termin zu Termin durch die Stadt im Gegenwind, um die Wunde zu kühlen und hier und da in Erscheinung zu treten; auch stolz, verletzt zu sein.  
Sie mag das.

Die Ausstellung von Beuys *Zeige Deine Wunde*<sup>1</sup> fällt dem Analytiker ein.  
Er verkürzt und sagt: »Zeige Deine Wunde!«

Die Analysantin unwirsch: »Wie bitte?«

Der Analytiker holt aus: »Mir fiel das ein. Unter diesem Titel hat Beuys einen Raum gestaltet im Lenbachhaus in München. Da ist alles zweifach<sup>2</sup>: Vor allem zwei Leichenbahnen aus der Anatomie

nebeneinander, darunter zwei Kästen oder Wannen.  
Man stellt sich vor, dass darin die Körperflüssigkeiten  
abgeflossen sind, jetzt mit Fett gefüllt.«

Die Analysantin setzt fort: »Nach einem tödlichen  
Unfall? [Stille]. Wenn das Werk so heißt, ... –  
[Stille] – Ich habe alte Wunden. Und die öffnen sich  
immer wieder, die öffne ich immer wieder. [Stille]  
Nebeneinander?«

Analytiker: »Ja«

Analysantin präzisiert: »Aber *einander*«  
Sie betonte EIN.

Der Analytiker gratulierte zu dieser Deutung,  
die ihm nicht gänzlich klar wurde. —

- 1) 1976; heute im Lenbachhaus,  
München zu sehen
- 2) Zwei Werkzeuge (Schepser), zwei  
weiße Tafeln, zwei doppelzinkige  
Forken mit Tuchfetzen auf zwei  
Schieferplatten stehend, zwei  
Leichenbahnen, zwei Zinkblech-  
kästen gefüllt mit Fett, zwei  
Reagenzgläser mit je innenliegen-  
dem Vogelschädel, zwei  
Thermometer, zwei Weckgläser mit  
Gazefilter, zwei Zinkblechkästen  
mit fettbeschmierter Scheibe, zwei  
Schultafeln, zwei gerahmte Ausga-  
ben der Zeitung *Lotta Continua*,  
Maße: 500 × 800 × 580 cm